

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **32 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 1 Januar 1961 Laufende Nr. 347
32. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Wie kann der Beruf des Heimerziehers
anziehender gestaltet werden?*

Ein Muster-Lehrlingsheim in Basel

Schulprobleme bei schwerhörenden Kindern

*Eine Erhebung über Mütterarbeit
in Schaffhausen*

Dritter Brief an eine Achtzehnjährige

Unter die Lupe genommen

Hinweise auf wertvolle Bücher

Umschlagbild: Schwerhörige Schüler aus dem
Landenhof bei Aarau. — Siehe unseren Bericht
«Elf Schüler — elf Individualisten» auf Seite 12

Photo Albert Winkler, Bern

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnastrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwil TG
Telefon (072) 8 46 11

Friede und Freiheit

Das hinter uns liegende Jahr hat bei allen Menschen grosse Erwartungen und Hoffnungen geweckt. Erst waren alle Blicke nach Paris gerichtet, wo vom Treffen auf höchster Ebene Sicherungen für einen dauerhaften Frieden erhofft wurden.

Im Herbst tagten die Vereinigten Nationen in New York. Wiederum trat der Führer aus dem Kreml ins Rampenlicht und beherrschte auf seine Weise die Konferenz. Was sich in Paris und in New York die Staatsmänner des Westens gefallen und wie sie Anpöbeleien grössten Kalibers über sich ergehen lassen mussten, das ist wohl kaum je dagewesen und erinnert stark an die Vorkriegsjahre mit ihren latenten Drohungen durch den Führer des Dritten Reiches. Enttäuscht und teilweise auch empört fragt sich die Menschheit, ob denn alles umsonst gewesen sei, ob wir denn aus dem Zweiten Weltkrieg wirklich nichts gelernt haben und ob auch jetzt wieder die ganze Welt nach den Launen eines Einzelnen tanzen müsse?

Wer sich ernsthaft mit dem Problem Friede und Freiheit beschäftigt, weiss, dass diese beiden untrennbar zusammengehören. Eines kann auf die Dauer ohne das andere nicht bestehen. Es ist deshalb nahezu unbegreiflich, wie man seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges immer wieder auf die Friedensbeteuerungen und Friedensschalmeien des Mannes aus dem Kreml hereinfällt und glaubt, er meine es wirklich ernst, wenn er der ganzen Menschheit seine Friedensbereitschaft anbietet.